

RM Just bittet um mündlichen Nachtrag, mit was für einem Forderungsverzicht nach gegenwärtiger Planung bei der Übernahme der Geschäftsanteile zu rechnen ist.

StOAR Idel teilt mit, dass die TCN Marketing GmbH derzeit 10 Gesellschafter hat. Drei von diesen Gesellschaftern, die ENKO Hardware- und Software-Entwicklung GmbH und die WAFA Kunststofftechnik Verwaltungsgesellschaft mbH möchten ihre Anteile abgeben. Da sind 20%. Aber auch die Stadt Wilhelmshaven hat jetzt ihre Bereitschaft erklärt, ihre 10% Anteile abzugeben, zum Nennwert von 1,00 €, bei gleichzeitigem Verzicht auf offene Forderungen gegenüber der Stadt Wilhelmshaven. Seit 2010 hat die Stadt Wilhelmshaven ihre Umlage, die an den Zweckverband zu zahlen ist, nicht mehr in vollem Umfang bzw. gar nicht mehr gezahlt. Ende Dezember 2016 hat die Stadt Wilhelmshaven schriftlich darüber informiert, dass sie bereit ist, ihre Anteile wieder frei zu geben, unter Vorbehalt der Zustimmung der kommunalen Aufsicht, aber auch unter Verzicht auf weitere Forderungen. StOAR Idel informiert darüber, dass die Höhe der Forderungen letztendlich von der GmbH beziffert werden müssen. Grob geschätzt liegen diese bei 100.000 Euro.

Aus Sicht der Verwaltung wird darum vorgeschlagen, diesen Vorschlag anzunehmen, um hier langwierigen juristischen Auseinandersetzungen aus dem Weg zu gehen.

RM Just befürwortet die Splittung dieses Tagesordnungspunktes. Grundsätzlich befürwortet er die Übernahme der Geschäftsanteile, andererseits ist er gegen den Forderungsverzicht.

BM Böhling weist darauf hin, dass der Kreistag im Dezember 2016 bereits einen entsprechenden Beschluss gefasst, so, wie er heute von der Verwaltung zum Beschluss vorgelegt wurde. Der Forderungsverzicht ist Voraussetzung dafür, dass der Landkreis Friesland und die Stadt Schortens die Anteile der Stadt Wilhelmshaven übernehmen können. Nach Übernahme der Anteile würden dann der Landkreis und die Stadt Wilhelmshaven zusammen 50% der Anteile vereinen.

Außerdem sind die 100.000 Euro nicht ein Betrag an den Geschäftsanteilen, sondern es handelt sich um aufgelaufene Beträge der laufenden jährlichen Geschäfte, ohne die die Gesellschaft trotzdem ausgeglichene Abschlüsse vorweisen kann.

Herr Brandes stellt an dieser Stelle seine vier angekündigten Fragen.

- 1.) Welche Leistungen hat die TCN Marketing GmbH für die Stadt Schortens in den letzten zwei bis drei Jahren konkret erbracht?
- 2.) Wie wollen sie durch Erhöhung der Gesellschafteranteile eine Intensivierung der Wirtschaftsförderung erreichen?
- 3.) Warum wollen sie nicht, dass die TCN Marketing GmbH entsprechend dem Erfolgsmodell des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland organisiert wird?
- 4.) Ist ihnen bekannt, dass auch der Industriecub weitere Anteile übernehmen möchte?

BM Böhling beantwortet die Fragen wie folgt:

Bei der Leistung geht es ja nicht nur um die Stadt Schortens sondern um die gesamte Region. Viele Unternehmungsansiedlungen wurden in den letzten Jahren

positiv begleitet. Unter anderem die Ansiedlung der Bundeswehr auf dem TCN-Gelände oder der Firma HPKJ.

Mit diesen 50% Anteilen können der Landkreis und die Stadt Schortens mehr in die Wirtschaftsförderung einsteigen. Konkrete Gespräche darüber sind noch erforderlich, die dann auch in den entsprechenden Gremien vorgestellt und beschlossen werden. Wobei vorgesehen ist, dass der Landkreis federführend in die Wirtschaftsförderung einsteigen wird.

Auch ist bekannt, dass der Industriecub Roffhausen weitere Anteile erwerben möchte. Ein entsprechendes Anschreiben des Präsidenten des Industriecubs wurde an alle Ratsmitglieder versendet und im Verwaltungsausschuss behandelt.

RM Homfeldt merkt an, dass der Beschlussvorschlag „die Stadt Schortens übernimmt weitere 15% der Geschäftsanteile an der TCN Marketing GmbH“ irritierend ist. Das erweckt den Eindruck, als würden Kreistag und Stadtrat darüber entscheiden, dass es so ist. Das ist nicht richtig. Es wird darüber entschieden, wie der Vertreter in der Gesellschafterversammlung abstimmen soll, d. h. nicht, dass der Stadtrat entscheidet, wie viele Prozent Anteil übernommen wird.

Aus diesem Grund stellt er den Änderungsantrag, dass beschlossen werden soll, dass die Stadt Schortens 15 % übernimmt, um auch der Wirtschaft den Raum zu geben, sich in das Thema Wirtschaftsförderung einzubringen.

Außerdem teilt er mit, dass die CDU den Beschlussvorschlag vom Grundsatz her ablehnt, da von der Gesellschaft keine Inhalte festgelegt wurden und ebenso keine Ziele.

RM Borkenstein ergänzt hierzu, dass über die mögliche Übernahme von Anteilen durch den Industriecub Roffhausen noch einmal am 27.09.2016 in der Verwaltungsausschusssitzung beraten wurde, aufgrund der Vorlage des Anschreibens des Präsidenten des Industriecubs Roffhausen. Das war die Sitzung, an der Herr Ansmann auch zeitweise teilgenommen hat.

Er erklärt, dass die SPD-FDP-Gruppe die Übernahme der 15% unterstützen wird. Sie sehen die Wirtschaftsförderung, die der Landkreis Friesland in Friesland betreibt, als positiv an. RM Borkenstein weist darauf hin, dass nicht die Stadt Schortens den Forderungsverzicht zu stellen hat. Hier müsste gegebenenfalls die TCN Marketing GmbH rechtliche Schritte einleiten, da sie rechtsfähig ist.

RM Bödecker informiert darüber, dass im Kreistag und Kreisausschuss drei unterschiedliche Modelle zur Wahl standen. Die Mehrheitsgruppe im Kreistag hat sich für das, das jetzt im Rat der Stadt Schortens vorliegende Model, entschieden, weil sich sowohl Kreistag als auch die Stadtratsfraktionen der SPD von diesem Model den größten Nutzen versprechen und auch denken, dass man damit am besten arbeiten kann. Sie fordert RM Homfeldt auf, sich beim Landkreis im WTF mit seinen Ideen einzubringen.

RM Homfeldt will dieses gerne tun, sieht aber den Rat in der Pflicht darüber zu sprechen, wo die Lücken für die Stadt Schortens in der Wirtschaftsförderung liegen.

Er möchte geklärt wissen, wo unser Markt ist und welche Unternehmen angesiedelt werden sollen.

BM Böhling weist darauf hin, dass für ihn konkrete Wirtschaftsförderung nicht heißt, Konzepte zu erstellen, sondern Unternehmen anzusiedeln. Und das geht nur in Zusammenarbeit mit dem Land Niedersachsen und Berlin. Die Gewerbeansiedlung in Schortens läuft überaus positiv.

Herr Brandes stellt die Frage, ob die Verwaltung und die Politik überhaupt noch die TCN Marketing GmbH benötigt und macht den Vorschlag, die Anteile wieder an die Wirtschaft zurückgehen zu lassen, damit diese dann damit arbeitet.

BM Böhling stellt fest, dass die TCN Marketing GmbH noch benötigt wird, ansonsten hätte man einen anderen Beschlussvorschlag formuliert.

RM Thiesing stellt fest, dass mit dem Beschluss dem Industrieclub Roffhausen verwehrt wird, Anteile an der TCN Marketing GmbH zu erwerben und ihm damit die Mitarbeit nicht gegeben wird. Aus diesem Grund lehnt die CDU den Beschluss ab.